

# Skype for Business Migrationsstrategien

Konferenzräume verbinden

White Paper





## Inhalt

Übersicht .....	3
Nichts unternehmen .....	4
Zwischenlösung .....	5
Bestehende Konferenzräume aufwerten ....	6
Erfolgreiche Umstellung .....	8
Eine Welt, eine Erfahrung .....	9
Zusammenfassung .....	11



## Übersicht

### **Migrationsstrategien für eine zuverlässige Verbindung: Skype for Business und die Welt der virtuellen Konferenzräume.**

Microsoft dominiert den Desktop und Skype for Business wird bald die am häufigst-genutzte Plattform im Unified Communications Sektor sein. Jedoch heißt dies für Unternehmen, dass eine Lösung gefunden werden muss, um Skype for Business in bestehende Videokonferenzsysteme zu integrieren. Es gibt keine einfache oder elegante Lösung Skype for Business zu integrieren. Unternehmen sind daher auf sich selbst gestellt, um Konferenzräume kompatibel zu machen.

Die Lösungen, die derzeit am Markt angeboten werden, verlangen Kompromisse. Zudem gibt es keine richtige oder falsche Antwort zur Migration. Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Ansprüche. Kosten und Komplexität müssen in allen Fällen gut durchdacht werden.

Das Ziel dieses White Papers ist es die verschiedenen Migrationsstrategien für Video- und Konferenzsysteme zu diskutieren, sowie zu demonstrieren wie Interoperabilität zwischen Skype for Business und professionellen Videosystemen für Anrufe innerhalb und außerhalb eines Unternehmens möglich ist. Dabei konzentrieren wir uns auf folgende Bereiche:

- Nichts unternehmen
- Zwischenlösung
- Bestehende Konferenzräume aufwerten
- Erfolgreiche Umstellung
- Eine Welt, eine Erfahrung

## Nichts unternehmen

Eine 'Nichts unternehmen' Strategie heißt, dass Videokonferenzräume sowie Skype for Business parallel instandgehalten werden müssen, d.h. als zwei separate Kommunikationssilos. Dies funktioniert jedoch nur, wenn Unternehmen nicht beabsichtigen Desktops mit Konferenzräumen zu verbinden, und Geschäftspartner, Heimarbeiter oder Teams von außerhalb des Unternehmens mit Teams über Videokonferenzräume vor Ort kommunizieren wollen.

Abbildung: 1 Parallele, separate Kommunikationssilos

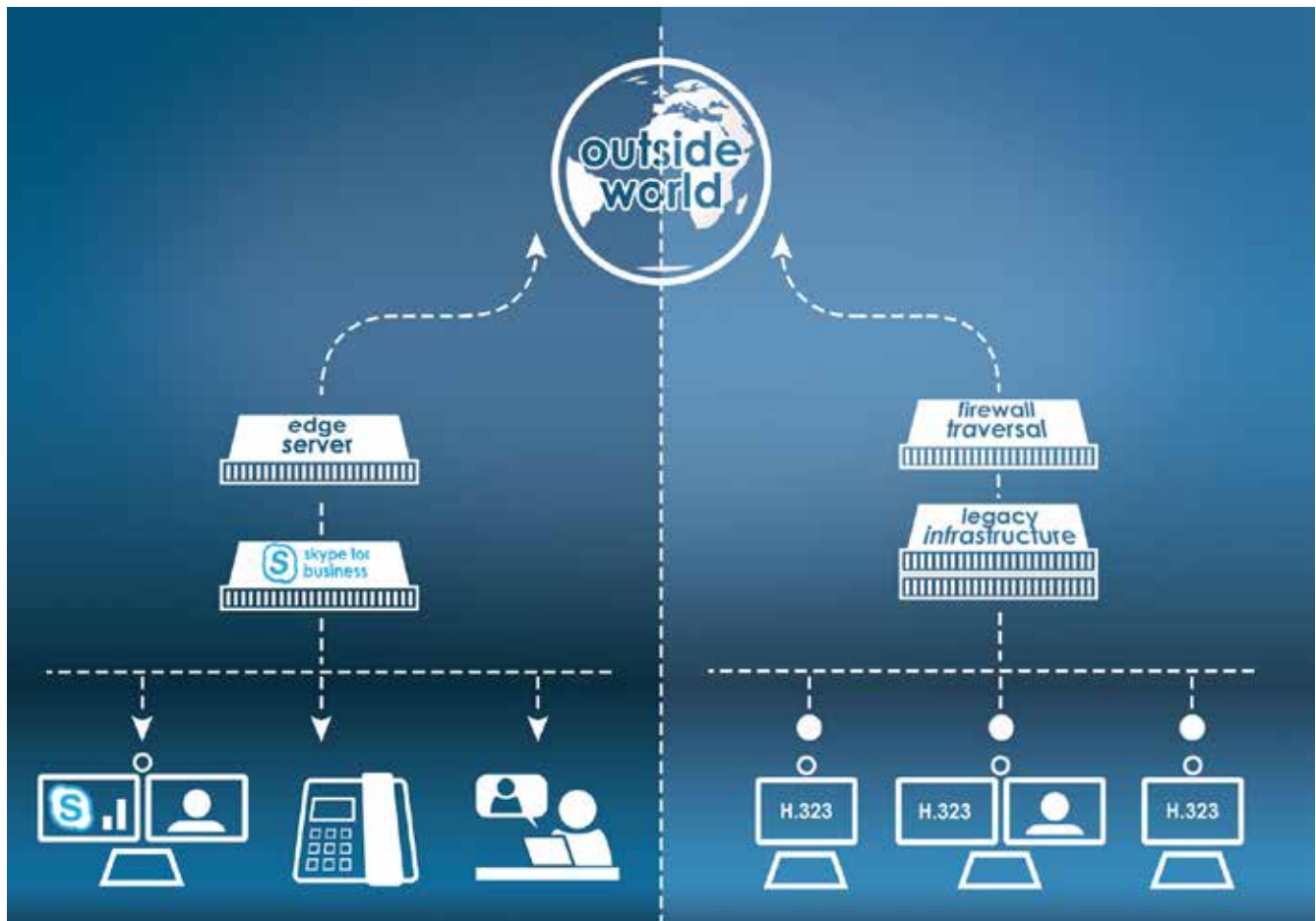


Abbildung 1 zeigt ein typisches Szenario, wie Unternehmen global kommunizieren, die oft eine Mischung von Produkten verschiedener Anbieter verwenden, so wie etwa von Cisco und deren CUCM.

Nichts zu unternehmen und sich nicht auf die Umstellung vorzubereiten, bedeutet, dass Unternehmen zwei verschiedene Kommunikationssysteme verwalten müssen, die nicht miteinander kompatibel sind. Die eingeschränkte Funktionalität und zusätzliche Instandhaltungskosten zahlen sich nicht aus.

## Zwischenlösung

Die Welt der Videokonferenzen orientiert sich nach dem H.323 Standard, welcher Kompatibilität zwischen Videokonferenzsystemen garantieren soll. Aus diesem Grunde sollten Systeme von verschiedenen Anbietern, die sich nach diesem Standard richten, miteinander kommunizieren können.

Trotz der weitläufigen Anpassung an den H.323 Standard, stellt die Kommunikation zwischen Systemen verschiedener Anbieter Probleme dar. Im Falle von Skype for Business kann man sich nicht auf die systemeigene Verbindung verlassen, da die eingebaute H.323 Funktion (in Gestalt des VIS Servers) sehr beschränkt ist. Das hat zur Folge, dass Unternehmen, die verschiedene Videokonferenzsysteme verwenden, zusätzlich in Infrastruktur und/oder Dienstleistungen investieren müssen, um miteinander kommunizieren zu können. Skype for Business ist hier keine Ausnahme. Interoperabilität kann nur mithilfe von einem fremden Cloud-Videokonferenzdienst erzielt werden. Als Alternative können Unternehmen eine bestehende Video-Netzwerk-Infrastruktur nutzen, welche die Kommunikation zwischen Skype for Business und H.323 Systemen ermöglicht.

Abbildung: 2 Zwischenlösung

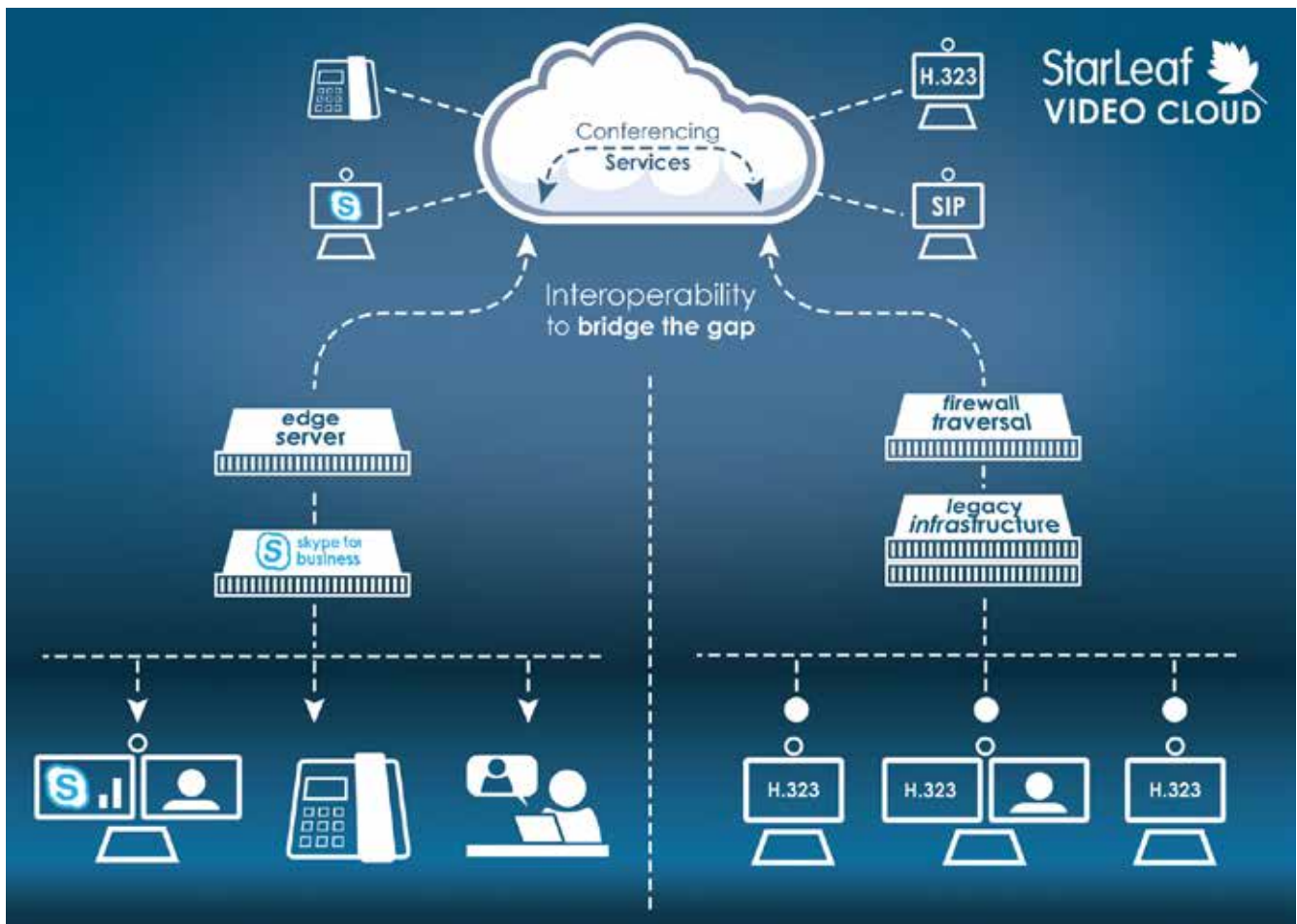


Abbildung 2 zeigt wie man Skype for Business und bereits installierte H.323 Konferenzraumsysteme miteinander verbinden kann, um festgelegte Meetings zu führen. In diesem Szenario werden Bridging-Dienste verwendet, um Skype for Business und bestehende Raumsysteme in Verbindung zu bringen. Dadurch gewinnt man an einer Reihe an Features:

- Online Terminvereinbarungen
- Integrierte Kalendereinladungen
- Outlook und Google E-Mail-Integration
- Video- und Audioaufzeichnungen
- Sichere Gesprächsverbindung
- Datenschutz-Konformität
- Interoperabilität für alle Hard- und Software-Endpunkte einschliesslich für Skype for Business, Cisco, Lifesize, Polycom, StarLeaf etc.
- Globales Audio-Dial-in

Mit dieser Lösung erspart man sich den Kauf von zusätzlichem Equipment. Video-Bridging-Dienste werden normalerweise als Abonnement angeboten und können daher nach Bedarf angepasst werden. Das bedeutet: Anpassung je nach Größenordnung, störungssicherer Redundanz sowie Zugriff und Verlässlichkeit für alle Mitarbeiter eines Unternehmens.

Der Nachteil ist, dass keine direkten Videoanrufe zwischen den verschiedenen Konferenzsystemen erfolgen können. Der Bridging-Dienst dient als Überbrückung und Endverbraucher sind weiterhin auf interne Netzwerkinfrastruktur angewiesen, um mit H.323 Systemen zu kommunizieren. Dies ist ähnlich wie mit Audiokonferenzen, bei denen Teilnehmer eine Nummer wählen müssen, um sich zu einer bestimmten Zeit via ein Zwischensystem zusammenzuschalten. Diese Konferenz-Bridging-Dienste funktionieren nur, wenn keine spontanen Punkt-zu-Punkt Videoanrufe oder Ad-hoc-Konferenzen mit anderen Technologien geplant werden.

## Bestehende Konferenzräume aufwerten

Es ist möglich bestehende Raumsysteme beizubehalten und Konferenzen sowie direkte Punkt-zu-Punkt Videoanrufe durchzuführen und dabei auf die installierte Videoinfrastruktur zu verzichten. Um dies zu ermöglichen müssen alle bestehenden Videokonferenz-Raumsysteme direkt in der Video-Cloud registriert werden.

Dieser einfache Schritt bedeutet, dass man keine komplexe Infrastruktur besitzen und instandhalten muss. Zusätzlich gewinnt man eine Reihe an Features, die wesentlich moderner sind. Die StarLeaf Video-Cloud bietet:

- Sichere Gesprächsverbindungen mit Verschlüsselung für alle Medien und Signale
- Direktanrufe für alle Teilnehmer, insbesondere für Anrufe zwischen Skype for Business und H.323 Endpunkten

- Direktanrufe von beiden Systemen zu allen externen Teilnehmern und Videoendpunkten
- Screen-Sharing in beide Richtungen
- Geplante Konferenzgespräche mit weltweiten Audio-Einwahlnummern
- Firewall-Traversal und Schutz vor Spam und SIP-Dialern
- Endpunkt-Überwachung
- Benutzer- und Performance-Statistiken
- Management Dashboard
- Vollständige Redundanz
- Konform mit regionalen Datenschutzgesetzen

Abbildung: 3 Direkte Videoanrufe und Konferenzdienstleistungen

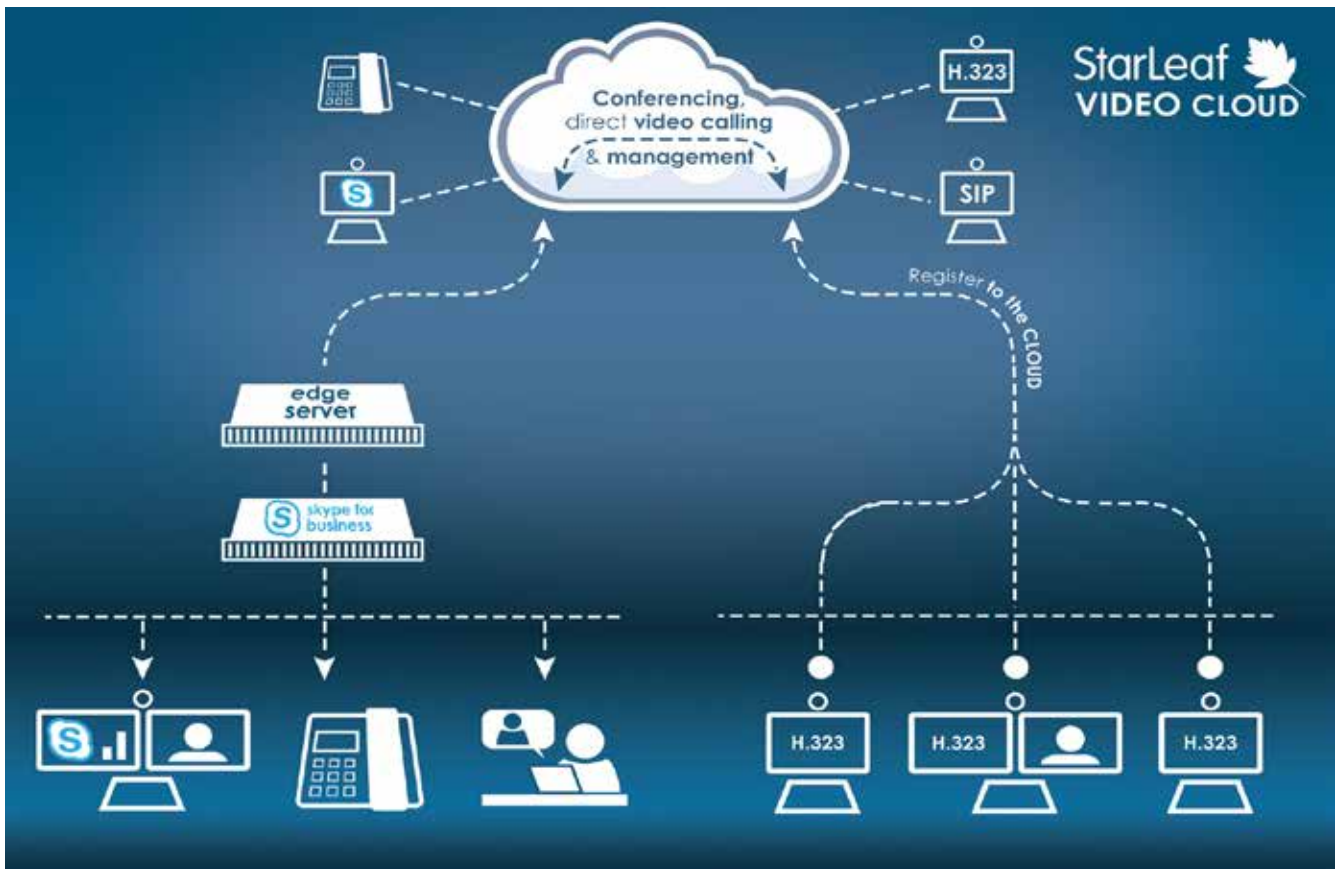


Abbildung 3 zeigt wie man durch Registrieren bestehender Raumsysteme direkt in der Video-Cloud direkte Anrufe und Konferenzen führen kann.

## Erfolgreiche Umstellung

Eine Umstellung ist notwendig, um eine vereinheitlichte Videoanruf- und Konferenzumgebung zu schaffen, die alle Videofacetten innerhalb eines Unternehmens modernisiert. Indem man eine Infrastruktur mit Cloud-Service sowie bestehende Endpunkte mit integrierten Cloud-Video-Endpunkten ersetzt, investiert man in eine sinnvolle Umstellung mit verbesserter Nutzererfahrung, Systemeinführung und Dauerverwaltung.

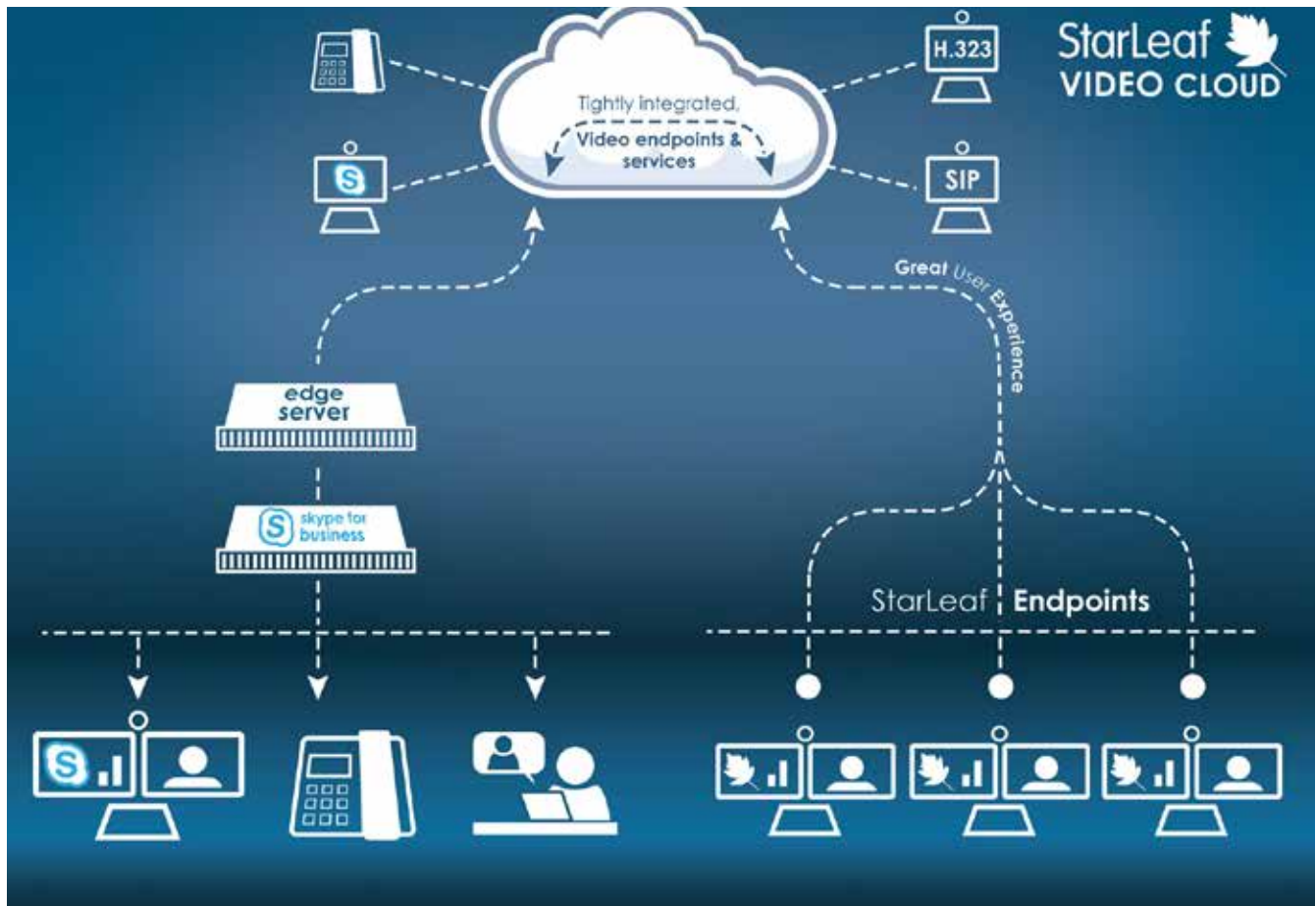
Indem man Raumsysteme mit Endpunkten ersetzt, die für die Cloud entwickelt wurden, schafft man eine übergangslose und vollständig kompatible Umgebung für Skype for Business, Raumsysteme und externe Teilnehmer.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Vorteilen, erhält man ein erweitertes Feature-Set mit StarLeaf's Cloud und Raumsystemen, wenn man vorhandene Endpunkte in der Video-Cloud registriert:

- Einfache Bedienung mittels Smartphone-ähnlicher Touch-Steuerung
- Direkte Punkt-zu-Punkt Videanrufe
- Anruf-Eskalation von Punkt-zu-Punkt zu Ad-hoc-Konferenz
- StarLeaf QuickMeet für Ad-hoc-Konferenzen
- Screen-Sharing in beide Richtungen
- Gäste einladen: alle mit einem eigenen Endpunkt oder bereits installierter Software können sich direkt zu einer Konferenz zuschalten
- Kurzwahlfunktion / Favoriten
- Zuschalten zu geplanten Meetings mit einem Klick
- Automatische Endpunkt-Upgrades
- Endpunkt- und Konferenzausstattung mit StarLeaf QuickConnect



Abbildung: 4 Kompatibel und modernisiert



Kompatibel und modernisiert für erweiterte Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit, Umsetzung und Management.

## Eine Welt, eine Erfahrung

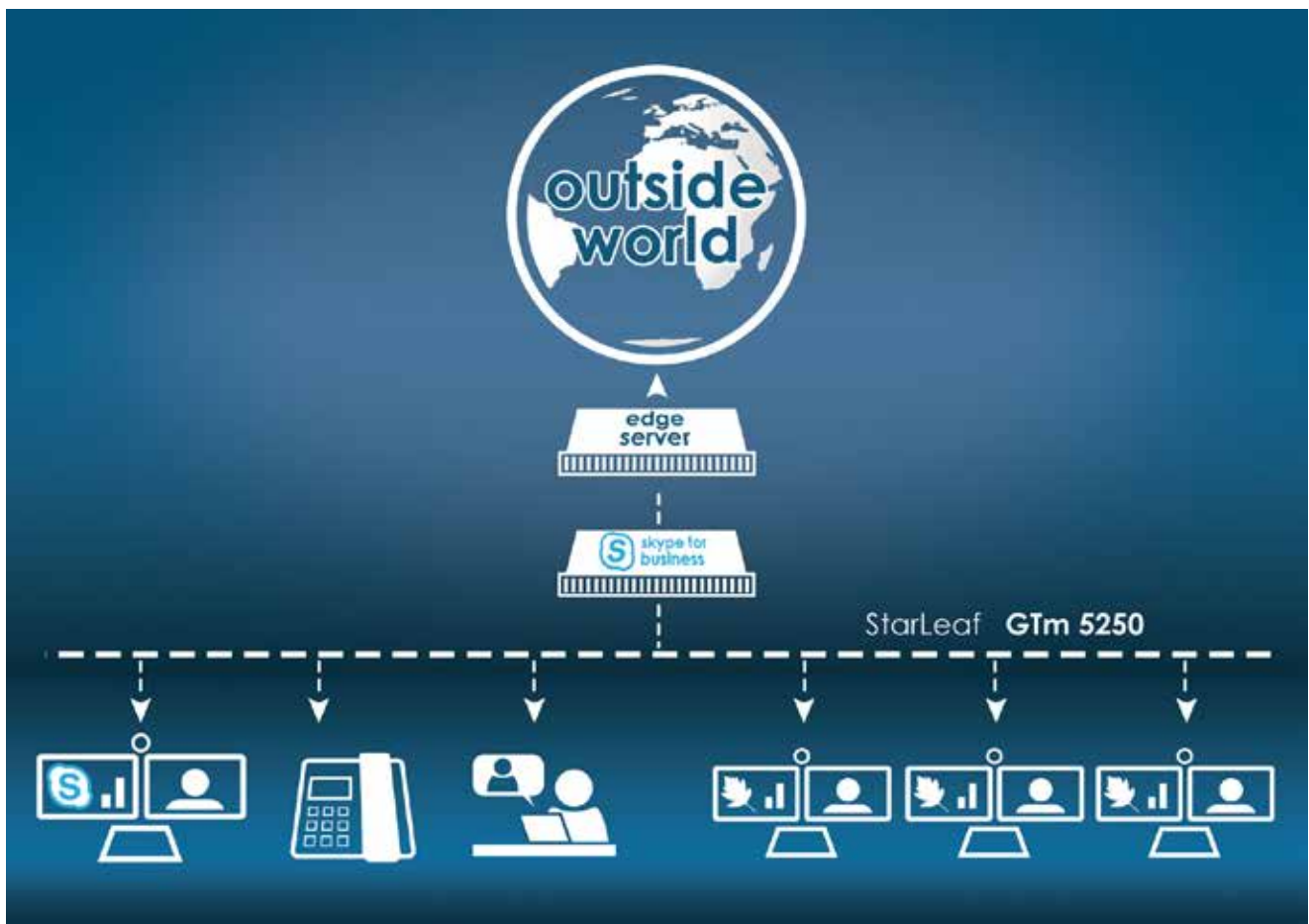
Unternehmen, die eine vereinheitlichte Kommunikationsplattform bevorzugen, müssen die bestehende Infrastruktur und Konferenzsysteme überarbeiten. Eine einzige Infrastruktur und Anwenderumgebung ist die attraktivste Lösung, da Management- und Supportstruktur leichter zu überblicken sind. Jedoch ist diese Strategie für Video-Meetingräume in Verbindung mit Skype for Business noch nicht ausgereift.

Auf den ersten Blick erscheint eine Lösung mit PCs in Konferenzräumen sinnvoll. Jedoch resultiert diese relativ billige, low-tech Lösung in einer dürftigen Gesamterfahrung. Es fehlt eine professionelle Kamera, Benutzer müssen mit Kabeln und dem Verwalten verschiedener Teilnehmer zurechtkommen, und das für jedes Meeting.

Es gibt mehrere Arten von professionellen Konferenzraumlösungen, die auch native Lösungen sind. Der StarLeaf GTm bietet das beste Preis-Leistungsverhältnis in dieser Kategorie. Der GTm ist eine maßgeschneiderte Konferenzlösung und wurde entwickelt, um direkt mit Skype for Business zu kommunizieren. Ein GTm benötigt keine zusätzliche Infrastruktur, wie viele andere Systeme.

Ein großer Vorteil des GTm's ist, dass dieser mit einer kompletten Touch-Screen-Bedienung und nach Wahl mit einer PTZ oder USB Kamera geliefert wird. Es versteht sich von selbst, dass alle Teile komplett kompatibel mit dem Skype for Business Server sind und somit ein vereinheitlichtes Kommunikationserlebnis, d.h. 'eine Welt, eine Erfahrung', nachgeahmt wird.

Abbildung: 5 Eine Welt, eine Erfahrung



Obwohl 'eine Welt, eine Erfahrung' die Kriterien erfüllt, kann diese Einrichtung von der Video-Cloud profitieren, die einem Unternehmen Interoperabilität mit seinen Geschäftspartnern und der Außenwelt ermöglicht.

## Zusammenfassung

Mit der Ausnahme von 'Nichts unternehmen', bietet StarLeaf eine Reihe an Lösungen zur Interoperabilität für Skype for Business Benutzer. Für jede der beschriebenen Migrationsstrategien kann die StarLeaf Video-Cloud effektiv eingesetzt werden mit ihren zusätzlichen Anruf- und Konferenzfunktionen. Und nicht nur das, StarLeaf senkt Kosten und Komplexität, in dem die bestehende Infrastruktur mit hochmoderner Cloud-Technologie ersetzt wird.

### Rechtliche Information

Copyright © StarLeaf 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Material sowie Teile davon dürfen nicht kopiert, fotokopiert, übersetzt, vervielfältigt oder in elektronische oder computerlesbare Form umgewandelt werden, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von StarLeaf Limited. StarLeaf Limited vorbehält alle Rechte, diese Dokumentation und dessen Inhalt von Zeit zu Zeit zu ändern ohne derartige Änderungen anzukündigen.

StarLeaf Limited stellt diese Dokumentation zur Verfügung ohne Garantie, Zeitfrist oder Bedingungen jeglicher Art, weder implizit noch explizit, inklusive, aber nicht ausschließlich, die implizierten Garantien, Bedingungen oder Konditionen der Marktgängigkeit, zufriedenstellender Qualität und Eignung zu einem bestimmten Zweck. StarLeaf Limited behält sich alle Rechte vor, zu jedem Zeitpunkt Verbesserungen oder Änderungen von Produkten, Software und/oder Programmen in dieser Dokumentation vorzunehmen. Alle anderen Produkt- und Firmennamen, die in dieser Dokumentation erwähnt sind, unterliegen dem Urheberrecht der jeweiligen Besitzer.